

***Erheblicher Schaden
für die Landschaft***

Zum Leserbrief „Lebensqualität steht im Vordergrund“ von Werner Dittmar vom 20. Juni:

Ich persönlich finde es gut, dass sich wegen der geplanten Umgehungsstraßen die Bürgerinitiativen in Limburg und Holzheim gebildet haben. Die angedachte Trasse der Umgehungsstraße von Niederneisen kommend nach Flacht und Holzheim Richtung Holzheimer Sportplatz ist ein schmaler Korridor durch das Aartal von circa 120 Metern Breite. Dort, wo die geplante Straße wieder auf die B54 einmünden soll, müsste eine Brücke, etwa acht Meter hoch, über die Bahngleise, den Radfahrweg und die Aar gebaut werden. Das Aartal würde verschandelt und ein Teil der Anwohner der Hauptstraße und der Wiesenstraße, Flacht, hätten nicht nur den Lärm von der B54, sondern außerdem noch von der Umgehungsstraße zu ertragen. Das Aartal ist wunderschön, durch die geplanten Brückenbauwerke würde die Landschaft erheblichen Schaden erleiden. Es würde sehr viel Bodenfläche unwiderruflich der Landwirtschaft verloren gehen. Das Naherholungsgebiet würde massiv in Mitleidenschaft gezogen werden durch die Verschattung der Natur. Durch die Reaktivierung der Aartalbahn könnte mittelfristig ein Teil der Güter auf die Schiene verlagert werden und auch ein Wiederaufleben des Nahverkehrs wäre für den Tourismus sehr zum Vorteil. Es ist unstrittig, dass die Anwohner der B54 durch die Lkw, besonders zur Nachtzeit, beeinträchtigt sind. Die Niederneisener und Flachter Gemeinderäte sowie der Verbandsgemeinderat sollten jetzt eine Lösung suchen. Die Menschen brauchen die Entlastung jetzt und diese wäre sicherlich über die Bahn schneller zu realisieren. Der demografische Wandel zeigt außerdem, dass die Bevölkerungszahlen und die Anzahl der Pkw ab 2020 rückläufig werden. **Kurt Langschieß**
Flacht